

TEST

Integriertes Paket



Neue Fenster für alte PCs

DOS Geoworks 2.0

BEWERTUNG:

GRÖSSTER VORTEIL: Leistungsfähiges Paket mit grafischer Fensteroberfläche, das auch auf alten PCs läuft

GRÖSSTER NACHTEIL: Keine Unterstützung von modernen Grafik- und Multimedia-Standards; nur wenige Geoworks-Programme von Fremdherstellern

SYSTEMVORAUSSETZUNG: Mindestens 8088-PC mit 512 KB RAM, DOS 2.0 oder höher, 10 MB freier Festplattenspeicher, Grafikkarte, Maus; 386er-PC empfehlenswert

SPRACHE: Deutsch

BENUTZERANFORDERUNG: PC-Grundkenntnisse

HERSTELLER: Geoworks, USA

PREIS: Fr. 399,-

INFO: Dresohn AG, Tel. 01/768 52 11



Wer heute noch eine grafische Fensteroberfläche für DOS-PCs anbietet, braucht Mut. Bekanntlich wird dieser Markt in fast erdrückender Weise vom Giganten Microsoft beherrscht. Doch es gibt diesen «David», der sich dem «Goliath» Windows zum Trotz in die Software-Arena wagt: Sein Name ist Geoworks.

Apple Mac lässt grüssen

Eigentlich ist Geoworks ein sogenanntes integriertes Paket wie andere «Works»-Programme von Microsoft oder Claris. Aber das ist nicht alles: Die Basis der Software ist eine eigene, grafische Benutzeroberfläche namens «Geos», die wie Windows auf dem DOS-Betriebssystem aufsetzt. Das Geos-System bietet all das, was wir von einer modernen Benutzeroberfläche erwarten: Fenster im 3-D-Look, mausgesteuerte Menüs und Multitasking, also das Arbeiten mit mehreren Programmen gleichzeitig. Da Geoworks erklärtermassen besonderen Wert auf Benutzerfreundlichkeit legt, verwundert es nicht, dass für einige Merkmale offenbar der Apple Macintosh Pate gestanden hat: Geos erlaubt intern die Vergabe langer Dateinamen jenseits des engen DOS-Korsetts (8 plus 3 Zeichen), und auch der Mülleimer zum Löschen fehlt nicht.

Nach der Installation, die einfach und narrensicher ist, begrüsst uns Geoworks mit dem Datei- und Programmverwalter «Geomanager». Von hier aus lassen sich die verschiedenen Programme – als Symbole dargestellt – auf Mausklick starten. Geoworks kommt mit einer kompletten Palette von Anwendungen: Textverarbeitung, Zeichenprogramm, Datenbank, Tabellenkalkulation sowie kleinen, nützlichen Zubehörprogrammen wie Uhr, Taschenrechner, Karteikasten, Terminkalender usw. Wie bei Windows sind auch zwei Spiele dabei.

Erstaunliche Leistung

Bei den Anwendungsprogrammen hinterlässt vor allem die Textverarbeitung Geowrite einen starken Eindruck. Neben automatischer Silbentrennung, Rechtschreibprüfung und Thesaurus fallen die Layoutfunktionen auf: Schriften frei skalieren, Text mehrspaltig setzen und um Grafiken fließen lassen – alles kein Problem. Aber auch die anderen Geoworks-Programme bieten viel fürs Geld.

Beeindruckend ist der hohe Integrationsgrad der verschiedenen Anwendungen untereinander: So stehen beispielsweise die Werkzeuge des Grafikprogramms direkt auch in der Textverarbeitung und in der Datenbank zur

Verfügung, während umgekehrt die Rechtschreibprüfung auch im Grafikmodul funktioniert. Ein weiteres nützliches Detail: Bei jeder Geoworks-Anwendung können Benutzerinnen und Benutzer individuell vier verschiedene Komplexitätsstufen einstellen. Bei der einfachsten Stufe werden nur die nötigsten Menüpunkte eingeblendet, was PC-Neulingen oder Kindern den Einstieg enorm erleichtert. Treiber für die meistverbreiteten Druckertypen werden mitgeliefert, und für den Datenaustausch mit Fremdprogrammen besitzt Geoworks Konverter für die bekanntesten Formate.

Unglaublich genügsam

So weit, so gut, aber was kann Geoworks, das Windows nicht kann? Hier kommen wir zum entscheidenden Punkt: Geoworks läuft – so unglaublich das tönt – so ziemlich auf jedem DOS-PC, der in den letzten zehn Jahren gebaut wurde! Trotz dem beachtlichen Funktionsumfang, der zumindest vielen semiprofessionellen Ansprüchen vollauf genügt, ist Geoworks bezüglich Systemanforderungen höchst bescheiden. So ist das leistungsfähige Geowrite ganze 83 Kilobytes gross – ein Bruchteil dessen, was Word & Co. an Speicher verschlingen.

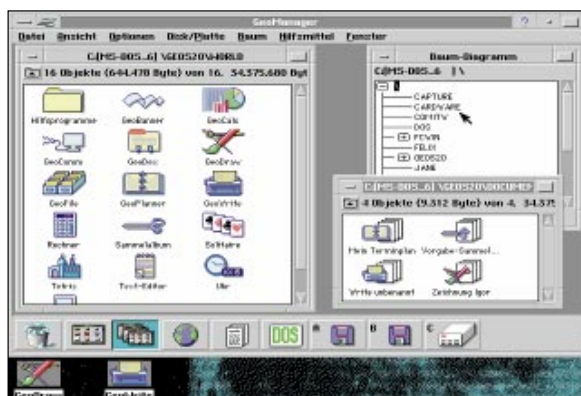
Es versteht sich von selbst, dass ein so genügsames System nicht denselben Funktionsumfang wie eine Dutzende von Megabytes schwere Software-«Suite» von Microsoft, Lotus oder Wordperfect bieten kann. So sucht man etwa besondere Funktionen für Tabellen- und Formelsatz vergebens, und die Grafikmöglichkeiten der Kalkulation sind eher beschränkt.

Jungbrunnen für Oldies

Die Bescheidenheit bei den Hardware-Anforderungen hat erwartungsgemäss auch Kehrseiten: Bis jetzt unterstützt das System nur 16 Farben wie zu alten VGA-Zeiten, und auf den Multimedia-Zug mit Video, Sound usw. ist Geoworks (noch) nicht aufgesprungen. Ganz offensichtlich hat die Software in erster Linie ältere PCs im Auge, die für Windows zu lahm geworden sind. Für betagte DOS-Geräte ist Geoworks in der Tat ein Lebenselixier, das uneingeschränkt empfohlen werden kann.

Das Paket ist wohl weniger als direkte Konkurrenz zu Windows zu sehen, sondern nimmt sich in erster Linie solcher PCs an, bei denen die leistungshungrige Microsoft-Umgebung bereits buchstäblich weg vom Fenster ist. Geoworks liegt also völlig quer zum allgemein grassierenden Softwaretrend, der immer schnellere PCs notwendig macht. Das macht diesen «Exoten» richtig sympathisch.

Geoworks – ein Softwarepaket, das selbst museumsreifen DOS-PCs wieder Lebensmut einhaucht.



Felix Wiedler